

Referendariat - plötzlich schwanger

Beitrag von „isak84“ vom 23. März 2017 20:21

hi liebe leute,
ich habe gerade ein sehr fundamentales probelm.
ich habe soeben mein studium beendet und werde bald ins referendarait starten.
meine freundin ist z.Z. arbeitslos und ungeplant schwanger geworden.
ich habe nun extreme ängste was die zukunft unserer beziehung und der bewältigung dieser großen herausforderung angeht.
gibt es hier jmnd. der ähnliches durchlebt oder durchlebt hat?
ich muss meinen aktuellen wohnort bzgl des refs verlassen, habe angst weder ihr, dem kind und mir gerecht werden zu können.
nicht nur menschlich und fürsorglich sondern auch finanziell.

ich bin ratlos.

vg
isak

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 23. März 2017 21:41

Ich bin nicht in der gleichen Situation - hab lediglich eine Fernbeziehung.
Aber in meinem Seminar waren einige mit kleinen Kindern und alle haben es hinbekommen 😊
Man kann es also überleben.
Aber ich kann dir nur raten einfach ruhig zu bleiben, denn

1. das Kind ist bereits in den Brunnen gefallen - sie ist schon schwanger, daran lässt sich jetzt erst mal nichts mehr ändern.
2. weißt du schon sicher, ob du für das Ref weg musst? Vielleicht erst mal abwarten. Zur Not gibt es ja Wochenenden und dann ist das Ref ja auch irgendwann vorbei. Und je nach Schule kannst du wenn du Glück hast auch auf verständige Schulleiter treffen, die deine Situation unterstützen.

Beitrag von „pipoca“ vom 23. März 2017 22:35

Hallo!

Ich habe meine erste Tochter im Ref bekommen. Heute ist sie neun Jahre alt. Verrückte Jahre liegen hinter uns. Wir haben das aber gemeinsam geschafft und nach Wegen gesucht wie es mit Kind funktioniert. Lass den Kopf nicht hängen.



Liebe Grüße pipoca

Beitrag von „isi83“ vom 24. März 2017 00:48

Im Grunde finde ich deine Situation was das Referendariat angeht gar nicht so problematisch. Klar werden finanziell keine großen Sprünge drin sein, aber deine Freundin erhält ja vermutlich Arbeitslosengeld oder Hartz IV und dann gibt es auch noch zusätzlich Kindergeld. Und es ist ja auch absehbar, dass du nach dem Ref, das ja auch wirklich keine Ewigkeit dauert, mehr verdienst. Viele andere Menschen haben diese Aussicht nicht und kommen auch über die Runden.

Deine Freundin ist arbeitslos und könnte doch gegebenfalls mit dir umziehen?

Natürlich wirst du dich auf eine stressige Zeit einstellen müssen, aber Referendare mit Kindern sind doch keine Seltenheit. Und es ist ja nicht so als wärst du alleinerziehend.

Ich kann mir schon vorstellen, dass eine ungeplante Schwangerschaft einen erstmal schockt, aber es ist auf jeden Fall machbar, auch im Referandariat.

Beitrag von „Trantor“ vom 24. März 2017 08:55

Wir hatten mal eine Referendarin, die hat während es 10jährigen (!) Referendariats 3 Kinder bekommen. Das einzige Problem war, dass die Prüfungsordnung inzwischen schon 2 mal neugefasst worden war, und das alte System sich nur noch schwer umsetzen ließ.

Beitrag von „Micky“ vom 24. März 2017 09:18

Ich kann verstehen, dass du dich im Moment überfordert fühlst und in der Luft hängst. Ich habe meine erste Tochter auch unter ähnlichen Umständen bekommen. Im Nachhinein denke ich, Oh

Gott, eigentlich hätte ich NOCH MEHR Panik haben müssen. Wie haben wir das nur geschafft??

Weißt du, wie? Man wächst mit seinen Aufgaben, man wächst quasi in sie hinein und lebt ja oft auch im aktuellen Moment! Und es wird sehr, sehr schöne Momente geben! Außerdem - soooo schlimm und heftig klingt das nicht. und ihr würdet garantiert auch eine noch heftigere Situation hinbekommen.

Vielleicht kann sie ja wirklich zu dir an den neuen Ort ziehen? Das erste Jahr nehmen sich doch viele Mütter gerne Elternzeit, und dann kann sie ja bei dir leben und am Wochenende oder mal nachmittags fährt sie oder fahrt ihr in die Heimat zu den Familien. Was dann in 2-3 Jahren ist, weiß niemand. Und dann ist euer Futzi schon so groß, dass er oder sie in die Kita geht und die Mama auch wieder arbeiten kann.

Wird schon! Freut euch, es ist einfach toll, das erste Kind! Da hat man noch so herrlich viel Zeit, es stundenlang anzugucken:-)

Beitrag von „Micky“ vom 24. März 2017 09:19

P.S.: Hast du an der Uni Dortmund studiert? Ich bin auch am BK und unterrichte in der Sozialpädagogik - ich mag es!

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. März 2017 09:58

Ein Freund ist auch im Ref Vater geworden und es war auch kein Problem für ihn Elternzeit zu nehmen. Er hat sie dann aber für sich praktisch direkt nach der Prüfung genommen und so sein Ref auch bis zu den Sommerferien verlängert und wurde von Mai bis Juli weiter bezahlt.

Je nachdem wann das Kind kommt geht das wirklich gut. Wenn man ein unproblematisches Kind habt wird es viel schlafen und wenn sie mit dir mit zieht, habt ihr auch genug Zeit miteinander. Kopf hoch, das wird schon!

Btw. an meiner Schule werden dringend Leute mit SozPäd gesucht 😊 Falls du Interesse hast und BezReg Düsseldorf kein Problem ist, schreib mir ruhig ne PN. Hier sind mehrere Seminare im Einzugsgebiet. Ich schreib dir auch einen familienkompatiblen Stundenplan 😊

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 24. März 2017 11:18

Zitat von Trantor

Wir hatten mal eine Referendarin, die hat während es 10jährigen (!) Referendariats 3 Kinder bekommen. Das einzige Problem war, dass die Prüfungsordnung inzwischen schon 2 mal neugefasst worden war, und das alte System sich nur noch schwer umsetzen ließ.

Auch, wenn das völlig offtopic ist, aber ich bin jetzt doch SEHR neugierig: Wie kommt es denn zu einem zehnjährigen Referendariat? Selbst mit jeweils einem Jahr Kinderpause und einmal durch das Examen fallen + Wiederholung komme ich maximal auf sechs.

Gruß,
DpB

Beitrag von „yestoerty“ vom 24. März 2017 12:04

Zitat von DePaelzerBu

Auch, wenn das völlig offtopic ist, aber ich bin jetzt doch SEHR neugierig: Wie kommt es denn zu einem zehnjährigen Referendariat? Selbst mit jeweils einem Jahr Kinderpause und einmal durch das Examen fallen + Wiederholung komme ich maximal auf sechs.

Und wenn man zwei oder drei Jahre Elternzeit nimmt und währenddessen wieder schwanger wird?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 24. März 2017 12:33

Oh, das geht so lange? Ich war noch nie Elter, meine Erfahrung damit hält sich in Grenzen, aber das erklärt's dann wohl.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Trantor“ vom 24. März 2017 12:49

Zitat von yestoerty

Und wenn man zwei oder drei Jahre Elternzeit nimmt und währenddessen wieder schwanger wird?

Genauso war es, bzw. irgendwann war sie auch mal 3 Monate oder so wieder im Dienst zwischen Ablauf einer Elternzeit und dem Beginn des neuen Mutterschutzes.